

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 4 (1886)

Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 18. Mai — Berne, le 18 Mai — Berna, li 18 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
 Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
 Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
 Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
 Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Durch Beschluß vom 1. d. M. hat das Obergericht die beiden vermißten Nordostbahn-Stammaktien Nr. 7548 und 7549, auf den Inhaber lautend, im Betrage von je 500 Fr., d. d. 31. August 1855, ohne Talons und Coupons, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt.

Zürich, den 12. Mai 1886.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
 Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 12. Mai. Unter dem Namen **Spar- & Vorschussverein Bahnhofwerkstätte Zürich** besteht in der politischen Gemeinde Außersihl ein Verein, dessen Thätigkeit sich auf zwei Gebiete, nämlich auf das Spar- und auf das Vorschusswesen, welcher letzteres durch ein besonderes Regulativ geordnet wird, erstrecken soll, indem er bezweckt, dessen Mitgliedern auf bequeme und erleichterte Weise Gelegenheit zum Sparen zu geben, sie hiezu aufzunehmen, und denselben vermittelst der zusammengelegten Spargelder im Bedarfsfälle hilfreiche Hand bieten zu können. Die Vereinsstatuten sind am 31. Januar 1886 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins sind diejenigen Arbeiter und Angestellten in den Werkstätten der Nordostbahn, welche nach erfolgter Anmeldung durch den Vorstand aufgenommen wurden, Fr. 1 Eintrittsgeld und die statutarisch festgestellten Spareinlagen entrichten. Der Verein wird von einem weitem Vorstände von sieben Mitgliedern und einem engern solchen von drei Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Quästor und Aktuar, geleitet. Sämtliche Vorstandsmitglieder werden durch offenes oder geheimes Stimmenmehr auf zweijährige Amtsdauer und mit Wiederwählbarkeit vom Verein, der Vizepräsident vom Vorstände selbst aus dessen Mitte, gewählt. Die Einladungen zu den Versammlungen geschehen durch Zirkulare. Der Quästor vertritt den Verein nach Außen und vor Gericht rechtsverbindlich durch seine alleinige Unterschrift, indem er derselben den Vereinsstempel beifügt. Quästor ist Konrad Liechti von Rümliang, wohnhaft in Wiedikon. Für allfällig entstandenen Schaden oder Verluste, welche nicht klar und deutlich einer nachlässigen Vereinsleitung zugeschrieben werden können, sowie für die Verbindlichkeiten des Vereins überhaupt, haften alle Vereinsmitglieder solidarisch.

12. Mai. Die Firma **M. Madrenas Soler** in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 387) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Mai. Die am 10. Januar 1886 stattgehabte Generalversammlung des **Arbeitervereins der Weberei Oberkempten** in Wetzikon (S. H. A. B. 1883, pag. 858) hat zu ihrem Präsidenten, an Stelle des **Johannes Fischer**, gewählt: Jakob Büchler von Appenzel, wohnhaft in Oberkempten. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind wieder bestätigt worden.

13. Mai. Inhaberin der Firma **Wittwe B. Wettstein** in Zürich ist **Barbara Elisabetha Wettstein geb. Wipf** von Fehraltorf, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Merceriewaaren. Geschäftslokal: Schlüsselgasse Nr. 3.

13. Mai. Die Firma **August Frei** in Elgg (S. H. A. B. 1883, pag. 857) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.

13. Mai. Die Firma **Urs von Ins** in Seebach (S. H. A. B. 1883, pag. 858) hat ihr Domizil nach Rümliang verlegt.

13. Mai. Die Firma **J. C. Stoll** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 325) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. Mai. Inhaber der Firma **C. Lehmann-Bürki** in Dietikon ist **Christian Lehmann-Bürki** von Worb (Kt. Bern), wohnhaft in Dietikon. Natur des Geschäftes: Käse-, Butter- und Fleischhandlung.

13. Mai. Inhaberin der Firma **Jagmetti-Lafont** in Dietikon ist **Marie Philippine Jagmetti-Lafont** daselbst, mit Zustimmung ihres Ehemannes **Joseph Jagmetti** von und in Dietikon. Natur des Geschäftes: Fabrication de soieries. — Die Firmainhaberin erteilt Prokura an den genannten **Joseph Jagmetti**.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1886. 13. Mai. Inhaber der Firma **Fr. Zwahlen-Jost** in Langenthal ist **Friedrich Zwahlen-Jost** von Wahlern, Tapezierer in Langenthal. Natur des Geschäftes: Möbel- und Bettwaarenhandlung.

Bureau Bern.

11. Mai. Die Firma **G. Lauber** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 678) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

11. Mai. Die im Handelsregister unter der Firma **Schweizerische Volksbank** mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130 und 1884, pag. 813) eingetragene Genossenschaft hat am 11. November 1884 die Aufhebung des Comptoirs an der Kramgasse in Bern auf 1. Mai 1885 beschlossen und ist die Unterschrift des noch vor dem letztem Termin gestorbenen Geschäftsführers **Karl Dick-Kocher** erloschen. In den Verwaltungsrath wurden gewählt: In der außerordentlichen Delegirtenversammlung vom 5. Dezember 1885: Am Platze des **R. Lüthi**, Amtsrichter in Langnau, welcher in Folge Rückzug seiner Filiale Langnau seine Entlassung eingeben mußte: **E. F. Hug**, Großrath und Tabakfabrikant in Freiburg. Am Platze des demissionirenden **J. Bouchat**, Préfet in Saignelégier: **J. Lemm**, Kaufmann in St. Gallen. In der Delegirtenversammlung vom 27. März 1886: Am Platze des Oberst **Feiss** in Bern, welcher in Folge Uebernahme des Kommandos der III. Armeedivision seine Demission einreichte: **J. J. Regli-Neukomm**, Handelsmann in Bern. Am Platze des eine Wiederwahl ablehnenden **Eduard Cardinaux**, Handelsmann in Bern: **Elie Ducommun**, Generalsekretär der J. B. L. B. in Bern. In der angeführten Versammlung vom 5. Dezember 1885 wurden zu Suppleanten des Verwaltungsrathes gewählt: Am Platze des zum Verwaltungsrath gewählten **E. F. Hug**: **D' Rud. Lichtenhahn**, Notar in Basel. Am Platze des demissionirenden **D' Curti**, Landammann in St. Gallen: **A. Müller**, Thierarzt in Saignelégier. In der Delegirtenversammlung vom 27. März 1886 wurde überdies die Wahl des Präsidenten und eines Mitgliedes, sowie zweier Suppleanten der Generaldirektion vorgenommen.

Bureau de Courtelary.

13. mai. La raison **Ed. Bourquin fils, successeur de E. Bourquin-Marchand**, à Sonvillier, inscrite au registre du commerce le 2 juillet 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 23 même mois, page 851, a donné procuration à **M. Arnold Schaechthli**, de Renan, horloger, à St-Imier, à partir de ce jour.

Bureau Interlaken.

11. Mai. Die **Volksbank in Interlaken** hat ihre Statuten vom 19. April 1884, publizirt in S. H. A. B. vom 18. Januar 1885, Nr. 8, pag. 42, unter'm 27. März abhin einer Revision unterworfen. Die revidirten Punkte sind folgende: Die Bevollmächtigung zur Stimmabgabe an Genossenschaftler ist gestattet; es darf jedoch keiner mehr als drei Stimmen abgeben. Der Verwalter führt für die Genossenschaft nach Außen die verbindliche Unterschrift, immerhin unter folgenden Ausnahmen: a. Obligationen (Schuldverschreibungen im Obligationensrang) werden unterzeichnet vom Präsidenten des Verwaltungsrathes und einem vom Verwaltungsrathe bestimmten Mitgliede desselben; b. Eigenwechsel der Bank werden vom Präsidenten des Verwaltungsrathes und dem Verwalter unterzeichnet, wenn dieselben nicht durch Faustpfänder gedeckt sind; c. ferner ist die Unterschrift resp. Erklärung des Präsidenten und des Verwalters nothwendig zur gültigen Ein-

gehung von sogenannten Blankokrediten, durch welche die Genossenschaft Schuldnerin werden soll. Nach § 34 wird eine Kontrolstelle geschaffen, bestehend aus zwei sachkundigen Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertretern, von welchen nur je einer Mitglied der Genossenschaft zu sein braucht. Denselben liegt die genaue Prüfung der Jahresrechnungen, Bücher und Belege, sowie die Verifikation des Kassabestandes ob. Sie sind befugt, jederzeit vom Geschäftsgange Einsicht zu nehmen. Außerdem soll der Verwaltungsrath wenigstens ein Mal im Jahr die gesammte Geschäftsführung durch einen Fachmann prüfen lassen. Nach § 46 der Statuten kann die Auflösung der Genossenschaft durch Zustimmung von $\frac{2}{3}$ aller Mitglieder beschlossen werden. Laut Jahresrechnung pro 1885 beträgt das Genossenschaftskapital auf 1. Januar 1886 Fr. 304,924. 10, der Reservefonds Fr. 41,800, die Kommandite Fr. 24,000 und die Zahl der Genossenschafter 359.

11. Mai. Zwischen den Herren Karl Hamberger und Friedrich Hamberger von Zürich, angessenen in Oberried bei Interlaken, besteht eine Kollektivgesellschaft seit 1. April 1883. Natur des Geschäfts: Pyrotechnisches Laboratorium unter der Firma **K. Hamberger & Co.** Sitz: Oberried.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

11. Mai. Die Genossenschaft **Krankenkasse von Konolfingen** mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. April 1883, pag. 383) hat in den Verwaltungsrath gewählt: Als Präsident: Herr Amtsnotar C. Wyder; als Sekretär: Herr Amtsnotar Emil Haldimann; als Kassier: Herr Johann Liechti, Posthalter, alle in Münsingen, mit Amtsdauer bis Januar 1888. Beisitzer die Herren: Johann Lory, alt Gemeindepräsident in Stalden; Johann Schürch, Schustermeister in Allmendingen; Adolf Däpp, Handlungsgärtner in Oppligen; Karl Hiss, Pfarrer in Münsingen; Gottlieb Neuschwander, Handelsmann in Oberdießbach, und Jakob Baumann, Lehrer daselbst. Amtsdauer der drei erstgenannten bis Januar 1887, der drei letztern bis Januar 1888.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

*Bureau für den Registerbezirk Kriegsstetten
in Solothurn.*

1886. 6. Mai. Friedrich Schürch von Sumiswald, Kanton Bern, und Albert Blohorn von Lahr, Großherzogthum Baden, beide wohnhaft in Dreibeinskreuz, Gemeinde Biberist, haben unter der Firma **Schürch & Blohorn, Nachfolger der Firma Tabak & Cigarrenfabrik Solothurn** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1886 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Tabak- und Cigarrenfabrikation. Fabrik und Bureau befinden sich in Dreibeinskreuz, Gemeinde Biberist. Sitz der Gesellschaft: Dreibeinskreuz, Gemeinde Biberist.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 10. Mai. Friedrich Greuter-Engel *vermindert seine Kommanditeinlage* in der Firma **Greuter & Glaetli** in Basel (S. H. A. B. 1883, 4. Januar) auf den Betrag von hunderttausend Franken (Fr. 100,000).

12. Mai. Die « Schweizerische Volksbank » in Bern *widerruft die für ihre « Filiale Basel » an Samuel Kaiser ertheilte Kollektivprokura* und überträgt dieselbe an Albert David von und in Basel, welcher kollektiv mit dem bisherigen Prokuristen Alfred Caffot für die **Schweizerische Volksbank Filiale Basel** zeichnen wird.

12. Mai. Die Firma **F. Lyon** in Basel *widerruft die an Eduard Greppin ertheilte Prokura.*

12. Mai. *Die Firmen*

Hⁱ Levailant in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 76) und

Antonio Masi in Basel (S. H. A. B. 1884, pag. 735)

sind in Folge Konkurses der Inhaber von Amtes wegen gestrichen worden.

13. Mai. Die Firma **J. Eel Schmolli** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 15) *ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.*

13. Mai. W^{re} Caroline Schmolli-Lévy von Basel und Alphons Lévy von Starkkirch (Solothurn), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Schmolli & Co.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 8. Mai 1886 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Eel Schmolli übernommen hat. Natur des Geschäfts: Abfälle von Seide, Wolle und Baumwolle, Lumpen und alte Metalle. Geschäftslokal: Steinenthorstraße 24.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 12. Mai. Die Kollektivgesellschaft **A. Klein & fils** in Schaffhausen (*publizirt im S. H. A. B. vom 25. September 1883, pag. 918 und vom 12. Februar 1886, pag. 90*) *ist durch Konkurs aufgelöst worden und die Firma erloschen.*

12. Mai. Die Firma **Philipp Rohr** in Schaffhausen (*in das Handelsregister eingetragen am 12. März 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 26. März 1883, pag. 321*) *ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen worden.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1886. 14. Mai. Die Firma „Würth & Ultramaré“ in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 193) *ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **Ultramaré-Würth** in St. Gallen ist Wittve Emma Ultramaré geb. Würth von und in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Gold- und Silberwaarenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse 10.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1886. 14. Mai. Die Firma **O. Ziegler, Apoth.** in Aarau *ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

14. Mai. Inhaber der Firma **C. Keusch, Apotheker** in Aarau ist Carl Keusch von Boswil, wohnhaft in Aarau. Natur des Geschäfts: Apotheke. Geschäftslokal: Vordere Vorstadt Nr. 894.

Bezirk Zofingen.

5. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „Wyss & Fischer“ in Oftringen (S. H. A. B. 1883, pag. 737) *hat sich aufgelöst.* Ferdinand Wyss

von Alchenstorf (Kt. Bern), wohnhaft in Oftringen, und Georg Heinrich Schenk von Schaffhausen, wohnhaft in Couvet (Kt. Neuenburg), haben unter der Firma **F. Wyss & Co.** in Oftringen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 30. April 1886 ihren Anfang genommen hat. Die neue Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Wyss & Fischer. Natur des Geschäfts: Gold- und Polirleiste-fabrikation. Geschäftslokal: Kreuzstraße. — Die Firma ertheilt Prokura an Johann Jakob Schenk von Schaffhausen, wohnhaft in Oftringen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 11. Mai. Die Firma **Christian Ritter** in Wittenweil (S. H. A. B. 1883, pag. 808 und 1885, pag. 543) hat ihr Domizil nach Wellhausen verlegt.

12. Mai. Die Firma **U. Wüthrich** in Weinfelden mit „Filiale“ in Sonnenberg-Hejenhofen (S. H. A. B. 1883, pag. 825) *ist in Folge Wegzugs erloschen.*

13. Mai. Die Generalversammlung der unter der Firma **Thurgauische Hypothekenbank** in Frauenfeld bestehenden Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 69) hat unterm 15. April l. J. unter amtlicher Kontrolle neue Statuten angenommen, welche die Sanktion des Regierungsrathes des Kantons Thurgau, sowie diejenige des Bundesrathes erhalten haben. Die Revision der Statuten vom Jahre 1871 geschah hauptsächlich, um dieselben soweit nöthig mit den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes in Einklang zu bringen und es betreffen die Aenderungen namentlich in §§ 8 und 20 Einführung der Kontrolstelle, in § 9 Festsatzung der Dividende durch die Generalversammlung der Aktionäre und in § 15 die Bestimmung der Kanton der Mitglieder des Verwaltungsrathes. Sodann wurde die Einlage in den Reservefond aus den Jahreserträgen von 20 % auf 25 % erhöht, § 24, sowie auch das Minimum des Reservefonds von 25 % auf $\frac{1}{2}$ Theil des Aktienkapitals, § 25. Die Zweckbestimmungen der Anstalt, sowie die Höhe des Aktienkapitals bleiben unverändert. Präsident des Verwaltungsrathes ist: D^r J. Bachmann in Frauenfeld; Direktor der Anstalt mit rechtsverbindlicher Unterschrift für dieselbe: A. Merkle in Frauenfeld; Kollektivprokuristen: R. Vogler, Kassier und J. Mötteli, Buchhalter in Frauenfeld.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux).

1886. 12. mai. Sous la dénomination de **Fromagerie Espérance du Pré Verd** il a été fondé, par acte reçu Bolomey, notaire, le 26 janvier 1867 et pour un temps illimité, une association (O. 678), ayant son siège au Pré Verd rière Vilette et ayant pour but l'industrie laitière. Les statuts renferment les dispositions suivantes: Le fonds social se compose des immeubles bâtis et non bâtis de la fromagerie et accessoires de l'établissement. Les frais d'achat ont été couverts moitié par un emprunt, moitié par égales portions entre tous les sociétaires et par annuités réparties sur dix ans, à dater du 1^{er} janvier 1866, la première annuité étant fixée à fr. 30. Les sociétaires sont copropriétaires des meubles et immeubles et en cette même qualité débiteurs collectifs et solidaires de l'emprunt hypothécaire qu'ils seront appelés à contracter pour parfaire le paiement de leurs acquisition et constructions. Les intérêts de la dette hypothécaire, l'entretien du matériel, les salaires, impôts et frais divers sont couverts chaque année par une contribution de chacun des sociétaires proportionnellement au lait qu'il aura apporté pendant l'année. Les grosses réparations seront supportées la moitié par les sociétaires et l'autre moitié par les recettes ordinaires. De nouveaux sociétaires peuvent être admis. Ils doivent payer intégralement la même part de mise en fonds qu'aura payée chaque autre sociétaire et, en outre, une finance d'entrée particulière de fr. 50. La société peut aussi recevoir des externes pendant un temps déterminé. Tout sociétaire est libre de vendre ou céder ses droits à la société moyennant une finance de fr. 20 et l'approbation des sociétaires. La société est administrée par l'assemblée générale des membres et par un comité. L'assemblée est régulièrement formée et peut délibérer lorsqu'elle réunit la moitié plus un du nombre total de ses membres. Elle se réunit obligatoirement deux fois chaque année, savoir dans la première quinzaine de janvier et dans la première quinzaine de juillet. La convocation a lieu par cartes à domicile, si possible 24 heures à l'avance, sauf les cas d'urgence. Le consentement des trois quarts des sociétaires-propriétaires est nécessaire pour modifier ou changer les règlements et décider la dissolution et la liquidation de la société. En outre, il devra être pris deux décisions à quinze jours d'intervalle. Jusqu'à l'entière libération des dettes et charges de la société tous les membres sont tenus à la solidarité ci-haut mentionnée. Le comité est composé du président, de quatre membres, parmi lesquels un secrétaire et un caissier, et de deux suppléants. Le président et le secrétaire signent valablement pour la société. Le comité actuellement en fonctions est composé de: 1^o Louis Porchet, à la Grange à Michoud rière Forel, président; 2^o Louis Pouly, aux Liaissettes rière Vilette, secrétaire; 3^o Louis Rodolphe Parisod, à la Grangette rière Vilette, caissier; 4^o Oscar Noverraz, aux Granges rière Vilette; 5^o Samuel Noverraz, à Pragnanz rière Grandvaux. Suppléants: Abram Bolomey, à la Rossetaz rière Savigny, et Jean Henri Parisod, en Crétaz sur Grandvaux.

Bureau de Grandson.

12 mai. La raison individuelle „François Jaccard“, à l'Auberson près Ste-Croix (F. o. s. du c. 1884, page 236), *est éteinte ensuite de la remise des affaires à la société suivante.* Les frères Charles et Jaques Ullmann, de Strasbourg, domiciliés à Paris, 32, Rue d'Hauteville, transférés depuis Rue des Petites Ecuries, 52, ont constitué légalement, selon les lois françaises, ainsi qu'il résulte d'un acte sous seing privé, daté de Paris le 25 juillet 1885, officiellement homologué par le tribunal civil de la Seine, autorité compétente à cet effet, et dont un extrait est produit au greffe du tribunal à Grandson, une société en nom collectif sous la raison « Charles Ullmann », à Paris, société qui a commencé le 1^{er} mai 1885 et a repris la suite des affaires, mais non l'actif le passif de la maison François Jaccard, à l'Auberson. Cette société a créé, à la date du 15 juin 1885, une succursale sous la même raison **Charles Ullmann**, à l'Auberson près Ste-Croix. Outre les titulaires de la raison, M. François Jaccard, à l'Auberson, représentera la succursale; à cet effet, procuration lui a été conférée. Genre d'affaires: Fabrication de pièces à musique.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrication et de commerce.

Bekanntmachung.

Die untenfolgende, unter Nr. 516 auf die Firma:

Amstutz & Denner, Fabrikanten in Thun,
eingetragene, für **Alpenkräuter-Magenbitter** verwendete Marke ist
heute auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht worden.



Bern, den 8. Mai 1886.

Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 10 mai 1886, à six heures après-midi.

No 1580.

C^e Mairot, fabricant,

Chaux-de-Fonds.



Boîtes de montres argent.

Le 11 mai 1886, à onze heures avant-midi.

No 1581.

Schwob frères, fabricants,

Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 11 mai 1886, à onze heures avant-midi.

No 1582.

Schwob frères, fabricants,

Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Den 12. Mai 1886, 9 Uhr Vormittags.

No 1583.

Roman Scherer, Fabrikant,

Luzern.



Schriftsetzerkasten nach System Strasser & Holeiter.

Marques étrangères de fabrication et de commerce.

Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 8 mai 1886, à huit heures avant-midi.

No 678.

G. P. V. Saint-Léger, filateur,

Lille.



Fils à coudre.

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat April 1886.

Tarif-Nummer

- 54 In den Anmerkungen I. Serie ist: «Faßholz, rohes» zu streichen (s. ad Nr. 62).
- 62 In den Anmerkungen I. Serie ist der Passus: «Faßdauben, roh vorgearbeitete, nicht abgepaßt, ohne Zargen» zu streichen und zu ersetzen durch: «Faßholz und roh vorgearbeitete Faßdauben und Bodenstücke».
- 64 In den Anmerkungen I. Serie ist nach: «Faßdauben, abgepaßte» statt: «mit Zargen» zu setzen: «mit und ohne Zargen, sowie Faßbodenstücke, abgepaßte».
- 126 In der I. Serie der Anmerkungen ist: «Unterlagsplatten» zu streichen (s. ad Nr. 129 III. Serie).
- 173 Preßkohlen in Kisten und Fässern verpackt; Schmiereisen.
- 183 Preßkohlen in ganzen Wagenladungen, sofern offen oder nur in Säcken verpackt (in Kisten und Fässern s. oben bei Nr. 173). In der ersten Serie der Anmerkungen sind die beiden Worte: «und Preßkohle» nach Braunkohlenbriquettes zu streichen.
- 184 Braunkohlentheeröl, undurchsichtiges, trübes, von dunkelbrauner bis schwärzlicher Farbe. Der bezügliche Tarifentscheid pro Januar 1886 ist zu streichen.
- 185 In der I. Serie der Anmerkungen ist zu streichen: «Preßkohle in Kisten, Fässern etc., z. B. für Bügeleisen etc.».
- 186 Braunkohlentheeröl, durchsichtiges, von bräunlicher bis ganz heller Farbe. Der bezügliche Tarifentscheid in der Januarpublikation ist zu streichen.
- 301 Handtücher (Abreibtücher) aus Leinen, Hanf etc., mit oder ohne Fransen.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en avril 1886.

Numéro du tarif.

- 54 Biffer dans les annotations de la I^{re} série: «bois pour douves, brut». (Voir au n^o 62 ci-après.)
- 62 Remplacer dans les annotations de la I^{re} série: «Douves de tonneaux grossièrement ébauchées, non ajustées, sans rainures» par «bois pour douves, douves et pièces pour fonds de tonneaux, grossièrement ébauchées».
- 64 Remplacer dans les annotations de la I^{re} série les mots «avec rainures» après «douves de tonneaux, ajustées», par «avec ou sans rainures, pièces pour fonds de tonneaux, ajustées».
- 126 Biffer dans la I^{re} série des annotations: «selles ou plaques d'assise». (Voir au n^o 129 de la III^{me} série.)
- 173 Charbon comprimé en caisses ou en tonneaux; meules en émeri.
- 183 Charbon comprimé en wagons complets, en vrac, ou emballé seulement dans des sacs (en caisses ou en tonneaux, voir n^o 173 ci-dessus). Biffer dans la I^{re} série des annotations après: «briquettes de lignite», les mots: «et charbon comprimé».
- 184 Huile de goudron de lignite, non transparente, trouble, de couleur brun-foncé pouvant aller jusqu'au noir. Biffer la décision y relative publiée dans le tableau de janvier 1886.
- 185 Biffer dans la I^{re} série des annotations: «Charbon comprimé en caisses, fûts, etc., par exemple pour fers à repasser, etc.».
- 186 Huile de goudron de lignite, transparente, d'une couleur allant du brun à une teinte tout à fait claire. Biffer la décision publiée dans le tableau de janvier 1886.
- 301 Serviettes-éponges en lin, chanvre, etc., avec ou sans franges.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 14. Mai 1886.

Uebereinkunft mit Chile. Mit Chile ist eine aus einem einzigen Artikel bestehende Uebereinkunft abgeschlossen worden, welche lautet:

„Die Schweiz und Chile kommen überein, zur Kenntniß des in Gemäßheit der deutsch-chilenischen Konvention vom 28. August 1884 errichteten Schiedsgerichts zu bringen und dessen Entscheidung zu unterwerfen die Reklamationen, welche von schwei-

zerischen Landesangehörigen gegen die chilenische Regierung geltend gemacht werden aus Anlaß der Akte und Operationen der Streitkräfte der Republik zu Wasser und zu Land auf den Gebieten und an den Küsten Perus und Boliviens während des letzten Krieges.

Die Reklamationen sollen entschieden werden nach den nämlichen Grundsätzen und unter denselben Formalitäten und Bedingungen, welche für die Reklamationen deutscher Reichsangehöriger durch die gedachte Konvention vom 23. August 1884 aufgestellt worden sind. Sie müssen dem Schiedsgericht durch den deutschen Vertreter vorgelegt werden innerhalb der Frist von 90 Tagen, vom Tage der Auswechslung der Ratifikationen der gegenwärtigen Konvention an gerechnet.

Eine Reklamation, welche nach Ablauf dieser Frist eingereicht würde, soll nicht mehr zugelassen und von vornherein als zurückgewiesen angesehen werden, derart, daß sie aus keinem Grund oder Anlaß wiederum Gegenstand der Prüfung oder Erörterung sein kann.

Der schweizerische Bundesrath übernimmt es, die erforderliche Ermächtigung einzuholen, damit der deutsche und brasilianische Schiedsrichter der Entscheidung der vorerwähnten Reklamationen sich annehmen können.

Die gegenwärtige Konvention wird von den hohen kontrahierenden Theilen ratifizirt und sollen die Ratifikationen zu Santiago sobald als möglich ausgewechselt werden.

Gewerbefreiheit. Der Bundesrath hat den Rekurs luzernerischer Bierbrauer und Bierwirthe gegen das von der Regierung des Kantons Luzern erlassene Verbot der *Bierpressionen* im Sinne folgender Erwägungen als unbegründet abgewiesen:

Die Bierpressionen mit Verwendung der atmosphärischen Luft werden von der zuständigen Sanitätsbehörde des Kantons Luzern als eine gesundheitsgefährliche Einrichtung erklärt.

Durch das Verbot der Anwendung solcher Bierpressionen wird eine Verunmögung oder Beeinträchtigung des Bierausschanks nicht herbeigeführt und demzufolge das in Art. 31 der Bundesverfassung niedergelegte Prinzip der Handels- und Gewerbefreiheit nicht verletzt.

Extrait traduit du rapport du consul général suisse à Yokohama,

M. A. Wolff, sur l'année 1885.

(Consulat général pour le Japon.)

En ce qui concerne la **législation commerciale**, j'ai à remarquer qu'une loi sur les brevets d'invention a été promulguée le 1^{er} juillet 1885 et qu'elle diffère peu des lois semblables en vigueur dans les Etats européens. Ainsi que j'ai eu déjà l'occasion de le dire dans mon dernier rapport à l'égard de la nouvelle loi sur la protection des marques de commerce et de fabrique, les étrangers établis ici ne peuvent jouir directement des avantages de ces lois nationales. La situation exterritoriale dans laquelle ils se trouvent rend nécessaire des arrangements spéciaux entre les Etats respectifs.

Le plus important des articles d'importation suisses est l'**horlogerie**. J'estime l'importation totale de montres à Yokohama ces trois dernières années comme suit:

1885	environ	25,000	pièces d'une valeur approximative de	163,000	yen
1884	»	25,435	»	160,478	»
1883	»	21,556	»	132,206	»

L'importation de cet article est donc restée, en 1885, sensiblement égale à celle de l'année antérieure. Il y a toutefois lieu de signaler le fait, qu'à la fin de l'année, les approvisionnements de premières mains étaient assez réduits, tandis qu'en secondes mains se trouvaient encore, il est vrai, de fortes parties spécialement dans les genres peu courants.

L'assortiment des importations de l'année dernière était à peu près le suivant: montres d'or 2 1/2 %, montres d'argent 86 %, montres métal 11 1/2 %. Je compte que le 90 %, au moins, des 25,000 pièces ci-dessus indiquées étaient de provenance suisse, environ 5 % sont de fabrication américaine; mais encore faut-il observer que près de la moitié provenaient de la Chine où elles n'avaient pas trouvé d'amateurs. Si l'on tient compte de la dépression générale des affaires, le commerce de l'horlogerie en 1885, ne peut être considéré comme défavorable. Certainement les prix n'ont pas été très satisfaisants, mais toute marchandise conforme aux besoins du marché a pu être écoulée à un prix acceptable. La consommation réclame toujours un grand calibre de 20 à 22 lignes, et presque exclusivement des remontoirs. Il est assez probable que les montres à clefs seront prochainement tout-à-fait invendables. Les montres or ne répondent pas à la situation économique du pays et ne peuvent être vendues qu'isolément; quant aux montres métal, leur importation en trop grandes quantités a encombré le marché, la consommation de cet article étant limitée.

Une bonne montre argent à ancre, soigneusement travaillée, mais ne dépassant pas un certain prix, est toujours ce qui se vend le mieux.

Dans des rapports antérieurs j'ai déjà abordé la question du crédit en matière horlogère. Le dangereux système de la vente à terme, qui s'est introduit ici, n'a d'autre cause que la concurrence par trop acerbe que se font les importateurs; il n'existe pas d'autre raison admissible, car l'ensemble des autres commerces d'importation pratique la vente au comptant. Rendus plus avisés par de fâcheuses expériences, les importateurs d'horlogerie paraissent devoir revenir petit à petit à un mode de traiter les affaires qui convient seul aux circonstances particulières de la place; quoi qu'il en soit, un grand nombre d'entre eux ont été assez fortement atteints à la fin de l'année, par la faillite d'un commerçant en horlogerie indigène. Avoir une réclamation à formuler contre un Japonais, équivaut dans la plupart des cas à la certitude d'une perte totale.

Des *fournitures d'horlogerie*, d'une valeur d'environ 5000 yen, ont été importées. L'importation d'horloges, exclusivement de fabrication américaine et à bas prix, paraît avoir décliné sensiblement l'année dernière.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Législation sur la responsabilité civile des fabricants. La commission d'experts convoquée par le département fédéral du commerce et de l'agriculture a discuté d'une manière approfondie, dans quatre séances tenues les 12 et 13 mai, les questions pendantes ci-après indiquées:

1^o Assurance obligatoire contre les accidents. — La commission a reconnu à l'unanimité que ce point n'est pas encore élucidé et qu'il nécessite encore des études plus détaillées.

2^o Extension à d'autres industries de la responsabilité existant pour le fabricant. — La commission a été d'avis qu'une semblable extension est désirable dans une certaine mesure et que maintenant déjà on peut et doit faire quelque chose pour remédier aux inégalités existantes.

3^o Exécution meilleure et plus uniforme de la loi fédérale sur la responsabilité civile des fabricants. — La responsabilité ne doit pas être aggravée et les industriels ne doivent en aucune manière être plus chargés; on veut seulement remédier aux inconvénients existants dans l'exécution de cette loi.

La commission s'est déclarée d'accord que l'on fasse, relativement aux points 2 et 3, une courte loi dont les articles, rédigés provisoirement, sont insérés ci-après. La commission se réunira probablement encore une fois pour en fixer le texte définitif en prenant en considération, cas échéant, les observations qui, dans l'intervalle, auront été présentées sur cette loi.

Projet de loi.

Art. 1^{er}. La loi fédérale du 25 juin 1881 sur la responsabilité civile des fabricants est étendue dans toutes ses dispositions:

1^o aux industries qui produisent ou emploient des matières explosives;
2^o aux industries désignées ci-après, pour autant qu'elles ne tombent pas déjà sous le chiffre 1^{er} ci-dessus, lorsque l'entrepreneur fait usage de force élémentaire ou occupe dans la règle plus de cinq ouvriers:

- la construction des chemins de fer, des tunnels et des ponts et chaussées;
- l'industrie du bâtiment, y compris les ateliers et chantiers qui s'y rattachent;
- les carrières et les mines;
- les travaux de terrassement et d'excavation, et les travaux hydrauliques;
- le roulage et le camionnage.

Il n'est du reste pas dérogé, en ce qui concerne la construction des chemins de fer, aux dispositions de l'article 1^{er} de la loi fédérale du 1^{er} juillet 1875, quant à la responsabilité de l'entreprise concessionnaire.

Les dispositions des articles 4 et 19 de la loi fédérale du 23 mars 1877 concernant le travail dans les fabriques, sont également applicables aux entrepreneurs visés par le présent article.

De même et par analogie avec l'article 2 de cette dernière loi, on veillera autant que possible à ce que les engins et installations employés dans les industries, citées dans le présent article, soient de nature à garantir la santé et la sécurité des ouvriers.

Art. 2. Les cantons doivent accorder aux personnes qui ouvrent une action en vertu de la présente loi ou de celle du 25 juin 1881, le bénéfice de l'assistance judiciaire gratuite, dès qu'elles le demandent, et les dispenser du cautionnement, des émoluments de justice et de l'emploi du papier timbré.

Art. 3. Les entrepreneurs auxquels se rapportent la présente loi et celle du 25 juin 1881, doivent tenir un registre des accidents survenus dans leur entreprise, ainsi que des maladies spéciales engendrées par l'exploitation industrielle (art. 3 de la loi fédérale du 25 juin 1881). Ils doivent noter exactement le jour où l'accident s'est produit ou celui où la maladie s'est déclarée, et l'issue de l'accident et de la maladie; ils doivent en outre expressément indiquer:

1^o quand et à quelle autorité ils ont fait, relativement aux accidents ou aux maladies mentionnés, la déclaration prescrite;

2^o quelles indemnités ont été payées, et spécialement:

- pour travail perdu;
- pour frais médicaux et frais de traitement;
- comme réparation du dommage durable causé par l'accident ou la maladie;

3^o si les indemnités ont été payées par la caisse de la fabrique ou par un établissement d'assurance contre les accidents, ou par une caisse de malades, ou d'une autre manière quelconque;

4^o si l'accident ou la maladie a été considéré comme entraînant la responsabilité. Ces indications doivent être transmises, au plus tard, trois mois avant le délai de prescription (articles 12 et 13 de la loi fédérale du 25 juin 1881) aux autorités cantonales qui les communiqueront à l'inspecteur des fabriques de l'arrondissement que cela concerne.

Toute omission dans l'envoi de ces indications, ainsi que le défaut de déclaration d'accidents ou de maladies, entraînent une amende de 20 à 500 fr., prononcée suivant les lois cantonales et dont le produit appartient aux cantons.

En cas de déclaration tardive, le délai de prescription n'expire que trois mois après la réception de la déclaration.

Art. 4. Si les fonctionnaires fédéraux ou cantonaux, chargés de la surveillance, constatent que la victime d'un accident ou d'une maladie entraînant la responsabilité, ou ses ayants-droit, n'ont pas reçu, comme le veut la présente loi ou celle du 25 juin 1881, une indemnité équitable, ils feront rapport immédiat au gouvernement cantonal. Celui-ci ordonnera une enquête et selon son résultat, il pourra à ce qu'un avocat soit chargé d'assister le lésé dans la poursuite de ses droits.

Art. 5. Les gouvernements cantonaux sont chargés de veiller à l'exécution des prescriptions de la présente loi.

Le conseil fédéral exerce le contrôle sur cette exécution.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Nach der «Neuen Freien Presse» arbeiten die Regierungen von Oesterreich und Ungarn mit Hochdruck darauf hin, daß die neue Zolltarifnovelle auf 1. August Gesetzeskraft erlange.

Am vollständigen Abbruch der Handelsvertragsunterhandlungen zwischen Rumänien und Oesterreich ist nun nicht länger zu zweifeln. Diese Thatsache gewinnt um so mehr Bedeutung dadurch, daß gleichzeitig mit dem Beginn des vertragslosen Zustandes (1. Juni) die Eisenbahnfrachten von einem Land in das andere höheren Tarifen unterliegen werden als bisher. Es wird somit kein Waarentransit mehr über Oesterreich nach Rumänien gehen, sondern den Weg über deutsches und russisches Gebiet nehmen. Es finden Verhandlungen zwischen den Regierungen von Rumänien, Rußland und Deutschland statt, um entsprechende Tarifiermäßigungen zu erzielen.

Im britischen Hause der Gemeinen waltete am 14. ds. Mts. eine 6stündige Debatte über einen Antrag, fremde Fabrikate mit Zoll zu belegen, und dafür die Lebensmittel Thee, Kaffee und Kakao zu entlasten. Der Antrag wurde verworfen, indem u. A. auch die Regierung gegen denselben opponirte.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Les gouvernements d'AUTRICHE et de HONGRIE travaillent activement, dit la *Nouvelle presse libre* de Vienne, dans le but d'assurer l'entrée en vigueur, pour le 1^{er} août prochain, du projet de réforme du tarif douanier.

— Il n'y a plus à douter de l'échec complet des négociations poursuivies entre la ROUMANIE et l'AUTRICHE relativement à la conclusion d'un traité de commerce. Ce fait acquiert une importance d'autant plus grande que, simultanément avec l'application du tarif autonome (1^{er} juin), les transports par chemins de fer entre les deux pays seront soumis à des tarifs plus élevés que les anciens. Le transit des marchandises par l'Autriche à destination de la Roumanie cessera donc et devra prendre le chemin de l'Allemagne et de la Russie. Déjà des pourparlers sont engagés par le gouvernement roumain avec ceux de ces deux pays, afin d'obtenir des réductions de tarifs dans ce but.

— Une discussion s'est engagée le 14 mai dans la chambre des communes BRITANNIQUE, au sujet d'une proposition tendant à soumettre les produits fabriqués étrangers à des droits d'entrée, et, en revanche, à en décharger les produits alimentaires suivants: thé, café et cacao. Cette demande a été repoussée; le gouvernement s'était opposé à sa prise en considération.